

Gelungenes Forum für Frauen in der Physik

Die Physikerinnentagung 2018 fand im September in Oldenburg statt.

Im vergangenen Jahr war die Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg vom 27. bis 30. September Gastgeberin der 22. Deutschen Physikerinnentagung (DPT), einem Vernetzungstreffen mit über 160 Physikerinnen der verschiedensten Karrierestufen, Fachgebiete und Arbeitsumfelder. Die Tagung diente neben dem fachlichen Austausch auch zur Kontaktaufnahme mit anderen Physikerinnen aus Wissenschaft, Schule und Industrie sowie zur Orientierung und Karriereplanung für jüngere angehende Physikerinnen.

Die Eröffnungsveranstaltung mit Grußworten aus der Universität, der DPG, dem Arbeitskreis Chancengleichheit (AKC) und der Politik, vertreten durch die Ministerialrätin der Bildungsministerin Anja Karliczek, wurde musikalisch virtuos durch das Schlagwerkensemble Ossietzky begleitet. Höhepunkt der Veranstaltung war der inspirierende Vortrag „A Singularly Unfeminine Profession: One Woman's Journey In Physics“ der Teilchenphysikerin Mary K. Gaillard aus Berkeley über ihren beruflichen Werdegang in Zeiten, in denen Physikerinnen die absolute Ausnahme waren. Ein Sektempfang und die Vorführung des Films „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ rundeten den Tag der Eröffnung ab.

Zu den wissenschaftlichen Höhepunkten der Tagung gehörten die eingeladenen Plenarvorträge von hochkarätigen Wissenschaftlerinnen, die den jungen Physikerinnen als Vorbild dienen können. Besonders hervorzu-

heben sind die Vorträge der Preisträgerinnen des Gustav-Hertz-Preises, Lavinia Heisenberg, und des Hertha-Sponer-Preises, Karin Everschor-Sitte. Letztere sprach im Rahmen eines spannenden interdisziplinären Symposiums über „Topologie in der Physik – von Skyrmionen bis hin zu Schwarzen Löchern“, in dem topologische Methoden in der Physik von verschiedensten Standpunkten her beleuchtet und diskutiert wurden. Der fulminante populärwissenschaftliche Abendvortrag von Silke Britzen zum Thema „Schwarze Löcher – Beobachtungen eines unsichtbaren Phänomens“ begeisterte die Zuhörerschaft.

Darüber hinaus gab es fachspezifische Parallelsitzungen mit Kurzvorträgen und eine bunt gemischte Postersitzung. Der zwanglose Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, in den Pausen Kontakte zu knüpfen, waren wertvoller und zentraler Teil der Tagung, der durch Mentoring-Tische während der Mittagspausen unterstützt wurde. Wichtige Themen hierbei waren insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Berufs- und Karriereplanung.

Das Schülerinnenprogramm umfasste Fachvorträge zu Schwarzen Löchern und Pulsaren sowie Berichte aus dem Arbeitsleben einer Meteorologin und einer Strahlenphysikerin. Die Schülerinnen konnten hierbei hautnah Laborerfahrungen zu Optik, Energiemeteorologie und im Windkanal sammeln. Die junge DPG organisierte zudem eine Podiumsdiskussion,

in der Schülerinnen, Schüler und Schule eine zentrale Rolle spielten. Die Runde der Diskutierenden ging unter anderem der Frage nach, wie man mehr Schülerinnen für die Physik begeistern und zum Physikstudium ermuntern könnte. Eine weitere Diskussionsrunde gab es auf Initiative des Arbeitskreises Chancengleichheit. Diese thematisierte den „Weg in den Beruf“ und bot Gelegenheit zu Fragen und Erfahrungsaustausch. Gleichstellungsbezogene Vorträge sowie Erfahrungsberichte von Physikerinnen aus der Industrie wurden in mehreren Parallelsitzungen angeboten und sehr gut angenommen.

Zum Rahmenprogramm der Tagung gehörten auch eine Kneipentour mit einem Bummel über den Oldenburger Kramermarkt sowie eine Führung durch die schöne Altstadt Oldenburgs, die zum weiteren informellen Austausch diente. Ein ausgezeichnetes Conference Dinner in gemütlicher Atmosphäre rundete die Tagung ab.

Die Mitglieder des Organisationsteams möchten sich bei allen Mitwirkenden, Teilnehmenden und den zahlreichen Sponsoren und Förderern der Physikerinnentagung in Oldenburg bedanken. Wir freuen uns schon auf die nächste DPT!

**Christine Gruber, Jutta Kunz
und Agnes Sandner**

